

Asiatische Hornisse auf der Bislicher Insel



Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) ist eine invasive Art, die sich seit 2014 in Deutschland ausbreitet. Sie ernährt sich von vielen Insekten, besonders Honig- und Wildbienen, und gefährdet damit die Bestäubung und die Biodiversität. Besonders Imkerinnen und Imker sind betroffen, da Bienen unter Stress geraten. Eine vollständige Ausrottung gilt als unrealistisch, daher liegt der Fokus nun auf einem Management der Art. Die langfristigen Auswirkungen auf Natur und Landwirtschaft sind noch nicht vollständig absehbar.

In **Nordrhein-Westfalen (NRW)** gilt für die Asiatische Hornisse nach der Einstufung als „etabliert“ seit März 2025 eine **Meldepflicht**, aber keine generelle Pflicht zur Nestentfernung mehr.

Eine Meldepflicht bleibt in NRW bestehen, insbesondere für Nester oder auffällige Sichtungen, aber die allgemeine Pflicht zur Bekämpfung der Asiatischen Hornisse wurde mit der Etablierung der Art abgeschwächt.

Eine direkte Gefahr für den Menschen besteht durch die Asiatische Hornisse nicht, solange man ihr Nest nicht stört und vorsichtig bleibt. Die größte Gefahr besteht für Menschen mit Allergien oder in Situationen, in denen ein Nest unabsichtlich beschädigt wird.

Für den normalen Alltag ist die Asiatische Hornisse also kein großes Risiko, solange man sich bewusst ist, wo sie ihre Nester baut und wie man sich in ihrer Nähe verhalten sollte.

Quellen aus Internetrecherchen

Im Kerngebiet der Bislicher Insel konnten bisweilen drei Hornissennester von mir gesichtet werden, die in dieser Bildstrecke festgehalten wurden.